

# Rad & Tat

---

Rundbrief des ADFC Rhein-Main

Wir wünschen allen Lesern  
ein gesundes und glückliches Neue Jahr

---



Allgemeiner  
Deutscher  
Fahrrad-Club

Jan.  
1988

ADFC Rhein-Main e.V.  
Postfach 11 01 02  
6000 Frankfurt/Main 11

Unsere Geschäftsstelle in der Eckenheimer Landstraße 57b, Frankfurt, Telefon 069/59 00 56, ist montags bis freitags von 17.00 bis 18.30 Uhr und samstags von 10.00 bis 13.00 Uhr besetzt.

ADFC-Geschäftskonto (nicht für steuerl. abzugsfähige Spenden): Postgiroamt Frankfurt/Main, Konto-Nr. : 391 321-604, Bankleitzahl: 500 100 60.

ADFC-Spendenkonto: Frankfurter Sparkasse von 1822, Konto-Nr. : 602 400, Bankleitzahl: 500 502 01.

#### Die Ortsgruppen und ihre Sprecher:

- ✓ Aschaffenburg: Renate Gernhardt, Schneidmühlweg 31, 8750 Aschaffenburg
- ✓ Bad Homburg: Arnd Weber, Feldbergstr. 7, 6380 Bad Homburg
- ✓ Bad Vilbel/Karben: Ulrich Hotz, M.-Luther-Str. 13, 6368 Bad Vilbel
- ✓ Darmstadt: Hannes Metz, Rundeturmstr. 16, 6100 Darmstadt
- ✓ Dieburg: Sven Harthun, Auf d. Hang 10, 6112 Groß-Zimmern
- ✓ Dietzenbach: Marc Schölermann, Keltenring 19, 6057 Dietzenbach 2
- ✓ Frankfurt: Johannes Niedecken, Elefantengasse 15, 6000 Ffm. 10
- ✓ Hanau : Norbert Adam, Salisweg 66, 6450 Hanau 7
- ✓ Kaiserslautern: Elke Fischer, Gärtnerestr. 15, 6750 Kaisersl.
- Mainz: Albert Spindler, Vogelsbergweg 9, 6095 Ginsheim 2
- ✓ Offenbach: Günter Burkart, Taunusstr. 57, 6050 Offenbach
- Wiesbaden: Armin Reich, A-Schweitzer-Allee 62, 6200 Wiesb

#### Landesverband Hessen des ADFC:

Dr. Jürgen Wolf  
Eulerweg 5, 6103 Da-Griesheim

#### Impressum

**RAD&TAT** ist der Mitgliederrundbrief des ADFC-Bezirksvereins Rhein-Main e.V. Er erscheint alle 3 Monate zu Beginn eines Quartals. Die Abgabe ist kostenlos.

Der Abdruck von nicht-kommerziellen Kleinanzeigen von Mitgliedern ist kostenlos; für andere Anzeigen gilt die Preisliste Nr. 1.

Beiträge und Leserstimmen sind willkommen. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Redaktion und verantwortlich für dieses Heft: Michael Bunkenburg

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe: 16. März 1988

Bitte schicken Sie Beiträge an die Geschäftsstelle unter dem Stichwort: RAD&TAT.

#### Einladung zur Mitgliederversammlung

am Mittwoch, den 3. Februar 1988, 19.00 Uhr  
im Jakob-Spener-Haus, Dominikanergasse 5, Frankfurt/Main.

#### Tagesordnung:

1. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 4.11.1987
2. - Bericht der Vorsitzenden  
- Bericht des Kassenwarts
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Aussprache und Entlastung des Vorstandes
5. Neuwahl des Vorstandes
6. Wahl der Delegierten zur Bundeshauptversammlung 1988 in Offenbach
7. Wahl der Delegierten zum Hessischen Landesverbandstag 1988 in Frankfurt
8. Programm 1988
9. Verschiedenes

Weitere Anträge zur Tagesordnung müssen bis 27. Januar 1988 beim Bezirksvorstand eingereicht werden.

gez. der Vorstand

#### In eigener Sache

Die Herstellung von RAD&TAT ist sicher keine große Sache, trotzdem ist diese Arbeit für einen Redaktionsneuling wie mich mit einigen Schwierigkeiten verbunden gewesen. Dazu kommt, daß das Textbearbeitungsprogramm meines Homecomputers zusätzlich noch einige Tücken und Fallen aufgewiesen hat.

In der allgemeinen Betriebsamkeit der Vorweihnachtszeit hat mir daher der Rundbrief doch ganz schön zu schaffen gemacht. Sollte der Druckfehlerteufel seine Spuren noch in dieser Ausgabe zeigen, so bitte ich um Nachsicht.

Ihr Michael Bunkenburg

### Radfahren - aber sicher

Auf einem Symposium der Deutschen Verkehrswacht am 16./17.11.87 in Wiesbaden war man bestrebt, die harte Diskussion zwischen Autofahrern und Radlern um das richtige Verhalten auf der Straße zu entkrampfen und zu versachlichen. Wissenschaftler, Verwaltungsfachleute, Straßenbauer, Erzieher, Auto- und Radfahrer diskutierten mit Vertretern der Kommunen und Verkehrs-sicherheitsorganisationen, welche Auswirkungen der Fahrradboom seit den 70iger Jahren auf den Straßenverkehr hat.

62.722 Radler verunglückten 1986 in der Bundesrepublik. Damit zog Dr. Klöckner von der Bundesanstalt für Straßenwesen eine traurige Bilanz für den Radverkehr. Trotz verbreiteter Auffassung, der Radverkehr ließe sich innerörtlich auf Radwegen weitgehend sicher abwickeln, zeigte er auf, daß die Realität leider anders aussieht. Getrennt geführte Radwege bieten nur einen geringen Sicherheitsvorteil vor den Straßen ohne Radwege. Die Unfälle im Bereich von Straßenknoten und Einmündungen steigen gar! Und dies in einem Bereich, wo die Unfälle schon seither über 60% aller Radfahrerunfälle ausmachen.

Daß die Praxis wirklich anders aussieht, zeigten eindrucksvolle Bilder von Horst Hahn-Klöckner, Bundesgeschäftsführer des ADFC, der in seinem Beitrag Situationen der Verkehrswirklichkeit bot. Radverkehrsanlagen, die Radverkehr eher behindern statt ihn zu fördern, Berg und Tal-Anlagen, risikoreiche Verschwenkungen, unklare Verkehrsführungen und vielfältig blockierte Radwege. Gegenüber den vielfach nur theoretischen Vorträgen brachte er die Sichtweise der meisten Verkehrspolitiker auf den Punkt. Sogenannte Regelverstöße der Radler werden eben immer noch aus der Sicht des Kraftfahrers gesehen, der Zugewinn an Sicherheit für den Radler schlichtweg ignoriert. Die Forderung des ADFC, z.B. Radeln gegen die Einbahnstraße zuzulassen, führte auch hier zu heftigen Reaktionen. Die Feststellung Hahn-Klöckners, daß die Bevorzugung des Verkehrs fast ausschließlich für das Auto gilt, wollte man nicht gelten lassen.

In seinem nachfolgenden Beitrag setzte Herr Weich vom ADAC dem noch die Krone auf, schwang er sich doch zum Interessenvertreter der Radfahrer auf. Trotz betonter unteilbarer Verkehrssicherheit gab er dem Radverkehr mit 3% aller Fahrleistungen keine Zukunftschance als Alternative zum Auto: "Rad gefahren wird von Kindern und älteren Leuten oder mit der Familie als Freizeitspaß bei schönem Wetter". Diese Aussage des ADAC wundert kaum, will sie doch die freie Verkehrsmittelswahl in Richtung "Auto" kanalisieren. Der ADAC-Vertreter mußte sich heftige Kritik der anwesenden ADFC-Mitglieder gefallen lassen, bot er doch in seinen Ausführungen längst überholte Erkenntnisse als den letzten Stand der Dinge an.

Welche Bedeutung allerdings dem Rad zuwächst, wenn es zum Maß der Stadt- und Verkehrsplanung gemacht wird, stellte Hans Vos aus den Niederlanden dar. Benutzergerechte Fahrradverkehrsinfrastruktur wurde zum wirksamen Instrument, Verkehrs- und Umweltprobleme zu lösen. Dem Rad wurde im Nahbereich Vorrangstellung eingeräumt und so erreicht, daß inzwischen 43% aller innerörtlichen Wegstrecken per Fahrrad zurückgelegt werden.

Technik durfte auch auf diesem Symposium nicht fehlen. So referierte Prof. v.d.Osten-Sacken zum Thema Sicherheit von Fahrrädern, die immer mehr von den Qualitätsbemühungen der Billiglohnländer abhängt. Wenn die Wertschätzung des Fahrrades hierzulande noch relativ niedrig ist, der Käufer also nicht viel ausgeben will und der Hersteller wenig bis nichts verdient, kann Sicherheit kaum verbessert werden. Aber offensichtlich haben die Hersteller in Deutschland erkannt, daß sie nur mit dem hochwertigen Rad überleben können. So ist beabsichtigt, die DIN-Norm zu verbessern und eine Mindestqualität zu überwachen.

Überwacht werden muß anscheinend noch mehr, Alkohol am Lenker nämlich. Ein Vertreter des ADFC gegen den Alkohol im Straßenverkehr beklagte erneut die mangelnde Verkehrsdisziplin und die offensichtlich überall anzutreffenden angetrunkenen Radler. "Der Rausch nimmt zu", und er zitierte dabei den STERN vom 5.10.87 mit seinem berühmten Hetzartikel gegen Radfahrer. Trotzdem, wenn auch bei einem Radfahrer erst bei 1,7 Promille die absolute Fahrtüchtigkeit angenommen wird, wählt er sich bei Alkoholgenuß selbst ein höheres Risiko im Straßenverkehr.

Natürlich war auch die Polizei vertreten. Dr. Scharping von der Landesverkehrswacht Hamburg konkretisierte die Erhebungen der Bundesanstalt für Straßenwesen und stellte das in drei Phasen aufgeteilte Konzept zur Unfallbekämpfung mit Radfahrern vor. Bei altersgemäßer Zielgruppenansprache wurde mit verschiedenen Maßnahmen versucht, das Risikobewußtsein der Radler zu erhöhen. Durch zielgerichtete Maßnahmen der Polizei auf Krädern und Rädern wurde objektiv die Sicherheit im Verkehrsablauf erhöht und der Fahrradverkehr gesteigert.

In der sich anschließenden Podiumsdiskussion prallten nochmals die unterschiedlichen Auffassungen von Auto- und Radfahrern aufeinander. Wieder einmal wurde den Autofahrern erheblich mehr Aktionsraum zugestanden. Wen aber wundert das, wenn von mehr als 500 Teilnehmern 3 mit dem Fahrrad gekommen waren und man bereits im Vorfeld des Symposiums versuchte, den ADFC auszusperren, nur um nachher eine positive Bilanz ziehen zu können.

Kurt Mathé

\* Anzeige Anzeige Anzeige \*  
\* \* \*  
\* Hier könnte IHRE \*  
\* Anzeige stehen \*  
\* \* \*  
\* Sprechen Sie die \*  
\* Redaktion an \*  
\* \* \*  
\* Anzeige Anzeige Anzeige \*

# Schwalbe

## »Marathon«

... der ideale Allwetter-Reifen –  
von Vielradlern für Vielradler entwickelt!

Qualität  
vom  
Fachmann

SCHWALBE SPEZIAL V

Praktische Erfahrungen, die Testfahrer in aller Welt über viele 100.000 Kilometer unter extremen Wetter- und Straßenverhältnissen sammeln, liegen der Entwicklung des Schwalbe »Marathon« zugrunde. Deshalb wissen Vielradler und »Fernfahrer« die speziellen Qualitätsmerkmale besonders zu schätzen:

- ☉ Herzstück des Schwalbe »Marathon« ist eine leichte, aber extrem engmaschige Karkasse aus hochfestem NYLON-Gewebe (mit drei Lagen unter der Lauffläche und robustem Vierfach-Drahtkern). Sie macht den Reifen außergewöhnlich durchschlagfest, leichtlaufend und sicher.
- ☉ Spezial-Gummimischungen aus hochwertigem Natur- und Synthetikgummi auf Lauffläche und Flanken ermöglichen eine besonders hohe Laufleistung.
- ☉ Das griffige Allwetter-Profil HS 136 sorgt selbst auf winterlich-nassen Straßen für gutes Fahr- und Bremsverhalten.

Ralf Bohle & Co. GmbH  
Postfach 1120 · 5275 Bergneustadt

### - Publikationen

Der Landesverband Hessen hat die Vorträge zu dem Kongress "Fahrrad, Stadt, Verkehr" in 2 Tagungsbänden zusammengefasst. Alle Bilder und Diagramme sind in sehr übersichtlicher Weise dargestellt. Der "Tagungsband" ist 131 Seiten stark und enthält Vorträge vom Kongress. Der "Sammelband", 60 Seiten stark, enthält viele interessante Berichte, die nicht mehr im Tagungsprogramm des Kongresses untergebracht werden konnten.

Neben den o.g. Publikationen ist über den Landesverband auch der "Endbericht Delft" zu beziehen, der eine Wirksamkeitsanalyse des Radverkehrsnetzplans Delft darstellt. Das Ministerium für Verkehr und öffentliche Arbeiten in Den Haag hat im Juli 1987 diesen Bericht veröffentlicht. Der Bericht ist deutschsprachig verfasst und ist 50 Seiten stark.

Diese Bücher kosten:

Tagungsband	DM 35.-
Sammelband	DM 25.-
Endbericht Delft	DM 15.-

Werden Tagungs- und Sammelband zusammen bestellt, so kosten sie DM 50.-, bei Bestellung aller 3 Bücher nur noch DM 60.-. Mitglieder des ADFC erhalten einen Rabatt von 30%. Bestellt werden kann beim Landesverband Hessen des ADFC, Eulerweg 5, 6103 Darmstadt-Griesheim

### - Einheitliches Wegweisungssystem für Radfahrer in Hessen

Der Landesverband hat ein solches Wegweisungssystem ausgearbeitet. Es wird hoffentlich in die konkreten Pläne der Landkreise einfließen. Bei Interesse freut sich der Landesverband über Anfragen.

### - Fahrradverkehrskonzept für den Landkreis Darmstadt-Dieburg

Ein Verkehrskonzept für den Radverkehr in diesem Landkreis hat der Landesverband erarbeitet. In diesen Tagen wird der Bericht abgeschlossen. Auch hierbei steht der Landesverband gerne für Fragen zur Verfügung.

Sportwerkstatt  
Verkauf - Reparatur  
Boote und Zubehör  
Leichtausrüstung  
Dachträger

# HEGU

Fahrradtaschen Zelte Schlafsäcke  
Leichtmatratzen Rucksäcke Daunenvesten  
Dachträger Fahrradhalter  
Fachliteratur Reisebeschreibungen  
Lehr- und Handbücher

HEGU - Sportwerkstatt  
Fahrrad- & Kanuladen  
An- und Verkauf Reparatur  
6106 Erzhäuser bei Darmstadt  
Industriest. 9 Tel. 06150-7196

### Bericht von der Mitgliederversammlung

Am 4. November '87 fand die 2. Mitgliederversammlung des Bezirksvereins statt. Leider waren nur 20 Mitglieder gekommen. Der Schwerpunkt der Herbstversammlung lag wie immer in Berichten über Aktivitäten des zurückliegenden Halbjahres.

Den Anfang machte Karl-Heinz O. A. Ziegler mit dem Tätigkeitsbericht des Bezirksvereins. Von den vielen Punkten sollen nur 3 herausgegriffen werden: die Mitarbeit beim ADFC-Kongress "Fahrrad, Stadt, Verkehr", die Planung und Organisation zur Bundeshauptversammlung '88 in Offenbach und die Luftballonaktion gegen Falschparker auf Radwegen.

Das ausführliche Protokoll liegt wie immer in der Geschäftsstelle des Bezirksvereins aus. Wer also mehr wissen möchte, ist herzlich eingeladen, dort zu stöbern.

Einen weiteren Schwerpunkt bildeten die Berichte der Ortsgruppen. Die Ortsgruppen Dieburg, Frankfurt, Hanau, Offenbach und Wiesbaden lieferten durch ihre Sprecher oder Vertreter interessante Beiträge aus ihrer Arbeit.

In der Ortsgruppe Frankfurt hat sich ein Wechsel des OG-Sprechers vollzogen, da Erhardt Vortanz aus beruflichen Gründen dieses Amt niederlegen mußte.

Neuer Sprecher der OG ist Johannes Niedecken, der vielen durch seine Arbeit in der Geschäftsstelle bekannt sein dürfte.

Sicher sind auch in den anderen Ortsgruppen viele Aktionen durchgeführt worden, leider haben diese aber zur Mitgliederversammlung keine Sprecher bzw. Vertreter entsandt. Dies ist sehr schade, da eine solche Mitgliederversammlung dem beiderseitigen Austausch von Anregungen dient. Bei dieser Mitgliederversammlung wurde z.B. das Thema INFO-Material für INFO-Stände besprochen und Tips ausgetauscht.

Bei der Redaktion RAD&TAT hat sich erneut ein Wechsel ergeben, nachdem Anne Modersohn aus beruflichen Gründen diese Arbeit einstellen mußte. Michael Bunkenburg, seit einigen Jahren der Schriftführer des Bezirksvereins, hat die Redaktion übernommen.

Die Aktivitäten des Landesverbandes wurden nicht auf dieser Versammlung besprochen, da der Landesverband seit 1986 einen eigenen Verbandstag abhält.

### Fahrradstadtplan Frankfurt

Viele Besucher der Geschäftsstelle fragen nach einem Stadtplan, der speziell für Radfahrer geeignete Straßen und Wege ausweist. Der alte Plan der Firma Ravenstein ist ja schon lange vergriffen. Dazu kommt, daß er dringend hätte überarbeitet werden müssen.

Nach langem Suchen ist jetzt ein Verlag gefunden worden, der mit dem ADFC einen neuen Fahrradstadtplan herausbringt. Es ist der R+V-Verlag München. Der Initiator und Koordinator für den ADFC ist Harald Braunewell. Er hat bereits mit einem Team die notwendigen Vorarbeiten erledigt: Straßen und Wege abgefahren, Radwege kontrolliert, empfehlenswerte Straßen ausgekundschaftet.

Jetzt ist noch ein gewaltiges Stück Arbeit zu erledigen, um alle Eintragungen zusammenzufassen und an den R+V-Verlag zu übergeben. Dies geschieht in diesen Wochen.

Wenn nicht irgendetwas unvorhergesehenes passiert, so müsste der neue Fahrradstadtplan im Frühjahr erscheinen, also rechtzeitig zur Fahrradsaison 1988. Dann sind die Zeiten vorbei, an denen auf die Frage nach einem Fahrradstadtplan in der Geschäftsstelle nur mit "bedauere sehr" geantwortet werden mußte.



Dieses Buch ist über die Bundesgeschäftsstelle zum ADFC Vorzugspreis von DM 26.90 zu beziehen - oder durch den Buchhandel

### Glückspilze im Bezirksverein

Der Mitgliederwettbewerb 1986 war mit einer Sonderverlosung verbunden. Von den 3 Hauptgewinnen gingen 2 an Mitglieder des Bezirksvereins Rhein-Main. Es sind Stephan Jacobs aus Wiesbaden und Stefan Treue aus Karben, herzlichen Glückwunsch! Die beiden Mitglieder werden sicher viel Spaß mit ihren Preisen - ein Fahrrad des Jahres und eine Spiegelreflexkamera - haben.

Glück hat auch der ADFC, da durch den Mitgliederwettbewerb 700 neue Mitglieder insgesamt gewonnen werden konnten.

### Kurz gemeldet

Das Hessische Landesamt für Straßenbau hat im Herbst an die einzelnen Straßenbauämter des Landes Hinweise zur Gestaltung von Radwegen und -streifen im Kreuzungsbereich gegeben. Dies ist auf die Vorarbeit des ADFC zurückzuführen, der die inhaltlichen Aussagen der Empfehlung immer wieder sachkundig vertreten hat. Um nur einen Punkt herauszugreifen: an Ampeln ist der Radverkehr vor den Kfz-Verkehr räumlich vorzuziehen, damit ein besserer Sichtkontakt in der Anfahrphase gewährleistet ist.

### ADFC-Radtouren 1988

In den vergangenen Jahren hatten Sie mit der Ausgabe Januar von RAD&TAT das Tourenprogramm der Ortgruppe Frankfurt zugeschickt bekommen. Dieses Mal fehlt es, da in diesem Jahr ein gemeinsames Tourenprogramm aller Ortsgruppen des Bezirksvereins zusammengestellt wird.

Daher sind die Ortsgruppen aufgerufen, bis zur Mitgliederversammlung im Februar '88 ihre Touren aufzustellen, danach wird das gemeinsame Programm ausgearbeitet. Anschliessend erfolgt der Versand an alle Mitglieder.

Sicher sind wieder für jeden Geschmack Tourenangebote dabei. Man darf sich schon darauf freuen.



Einzelbestellung: Mitglieder 10 DM incl. Versand bei Vorkasse; sonst 12 DM  
ADFC e.V., Postfach 10 77 44, 2800 Bremen 1

## Wiesbaden

### Achtung: neuer Treffpunkt

Jeden 3. Dienstag im Monat um 19 Uhr im **Dotzheimer Bahnhof**

weitere Termine:

28.1., 4.2., 11.2., 18.2., 25.2. Veranstaltungsreihe mit dem Umweltamt Wiesbaden "Alptraum Auto" am 18.2. ist der ADFC beteiligt, weitere Hinweise in der Presse.

3.3. "Fahrradfreundliches Wiesbaden", veranstaltet im Haus der Jugend von ADFC, Tiefbauamt, Stadtwerken und Verkehrsplanern. Haus d. Jugend, Elsässer Platz

## Offenbach

19. Januar: Unsere Arbeit 1988. Ein Rückblick auf das vergangene Jahr und die Planung des neuen. Offener Treff mit geselligem Teil. 19.30 Uhr Gaststätte Taverne Sorbas, Bismarckstraße

26. Januar: Arbeitstreffen der Arbeitsgruppe "Beschilderung". Über alle die dazukommen freuen wir uns sehr herzlich. 20.00 Uhr Taverne Sorbas

1. Januar: Gesellige **Fußwanderung** Berger Warte oder Äppelwoi. Gäste sind willkommen. 10.00 an d. Carl-Ulrich-Brücke

9. Februar: Tourenplanung '88, Gestaltung Radlertreff-Program. 19.30 Uhr Taverne Sorbas

19.-21. Februar: Wochenendseminar "Grundfragen unserer verkehrspolitischen Arbeit", DM 40.-, Selbstverpflegung, weitere Auskünfte beim OG-Sprecher

8. März: Vorstellung des Tourenprogramms '88, und Dia-Vortrag W. Reiche Straßburg-Appenzell 19.30 Uhr Taverne Sorbas

## Darmstadt

Fahrradbüro Darmstadt, Im Werkhof, Rundeturmstraße 16. Treffen alle 14 Tage, 17-18 Uhr, Gäste sind herzlich willkommen.

Das Fahrradbüro ist Anlaufstelle für alle, die Beratung oder Auskünfte zum Thema Recht, Verkehr, Technik in Bezug auf das Fahrrad haben möchten.

Termine: 19. Januar  
2. Februar  
18. Februar  
1. März  
15. März  
29. März

19. Februar: Mitgliederversammlung der Ortsgruppe, 19.30 Uhr im Fahrradbüro



## Frankfurt

Frankfurter Radlertreff, jeden 1. Mittwoch im Monat um 19.00 Uhr im Jacob-Spener-Haus, Dominikanergasse 5 (Nähe Konstablerwache)

6. Januar: Planung des Programmes im Radlertreff für 1988

3. Februar: Mitgliederversammlung des Bezirksvereins

3. März: Programm steht noch nicht fest

6. März: **1. Radtour des Jahres** Gemütliche Tour nach Dreieichenhain, Abfahrt um 10.00 Uhr am Minervabrunnen auf dem Frankfurter Römerberg

## ADFC-Verkehrsaufklärungsaktion

### Tip 2 Radfahren auf Straßen mit Radweg

Problem: Ein-, Ausfahrten, Einmündungen und Kreuzungen sind Unfallschwerpunkte

**Der ADFC empfiehlt :**

- Benutzung von Radwegen (die Straßenverkehrsordnung schreibt dies vor).
- Radwege dürfen in beiden Richtungen nur benutzt werden, wenn sie entsprechend ausgeschildert sind.
- Ist der Radweg durch parkende Kfz, Schlaglöcher oder dergleichen unbenutzbar, kann auf die Straße ausgewichen werden.
- Gehwege dürfen auch bei Unbenutzbarkeit des Radweges nicht befahren werden.
- An Grundstückszufahrten, Einmündungen und Kreuzungen besonders auf abbiegende Kfz achten, Blickkontakt zum Fahrer aufnehmen.
- Überholen auf dem Radweg durch frühzeitiges Klingeln ankündigen.

